

ifo Geschäftsklimaindex für Sachsen abgekühlt – Firmen erwarten ungünstigeren Verlauf der zukünftigen Geschäfte

Robert Lehmann

Geschäftsklima in der gewerblichen Wirtschaft Sachsens

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands blieb im Mai unverändert, nachdem sich dieser zwei Mal in Folge verschlechterte. In den ostdeutschen Bundesländern insgesamt sowie in Sachsen hat sich das Geschäftsklima abermals abgekühlt (vgl. Abb. 1). Dabei kam es in annähernd allen befragten sächsischen Wirtschaftsbereichen, mit Ausnahme des Einzelhandels, zu einer Verschlechterung des Klimaindixators. Maßgeblich für den Rückgang des Geschäftsklimaindex in Sachsen sind die Angaben der Befragungsteilnehmer hinsichtlich ihrer Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate. In diesen zeigte sich per saldo erheblich weniger Zuversicht als im April. Mit ihrer aktuellen Geschäftslage sind die sächsischen Unternehmen insgesamt weiterhin sehr zufrieden, wenngleich nicht mehr so stark wie im vergangenen Monat.

Beschäftigungsbarometer Sachsen

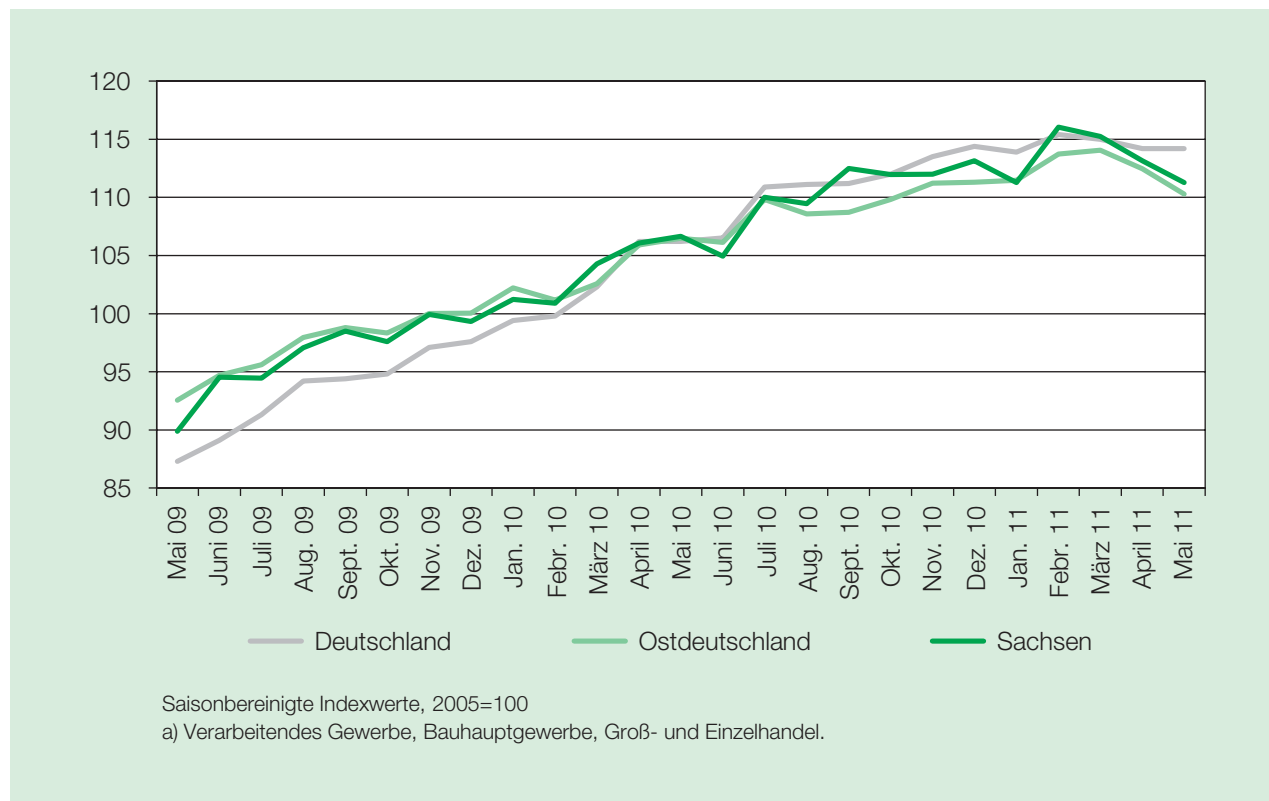
Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens ist im aktuellen Monatsbericht Mai gestiegen (vgl. Abb. 2). Während die Firmen in beiden Handelsstufen ihren Personalbestand per saldo reduzieren wollen, verbesserten sich die Beschäftigungserwartungen sowohl im Verarbeitenden Gewerbe als auch im

Bauhauptgewerbe Sachsens. Für die gewerbliche Wirtschaft insgesamt ergibt sich ein positiver Saldowert, so dass die Unternehmen mehrheitlich die Zahl ihrer Mitarbeiter in den nächsten drei Monaten erhöhen wollen.

Schwerpunkt: Entwicklung im sächsischen Bauhauptgewerbe

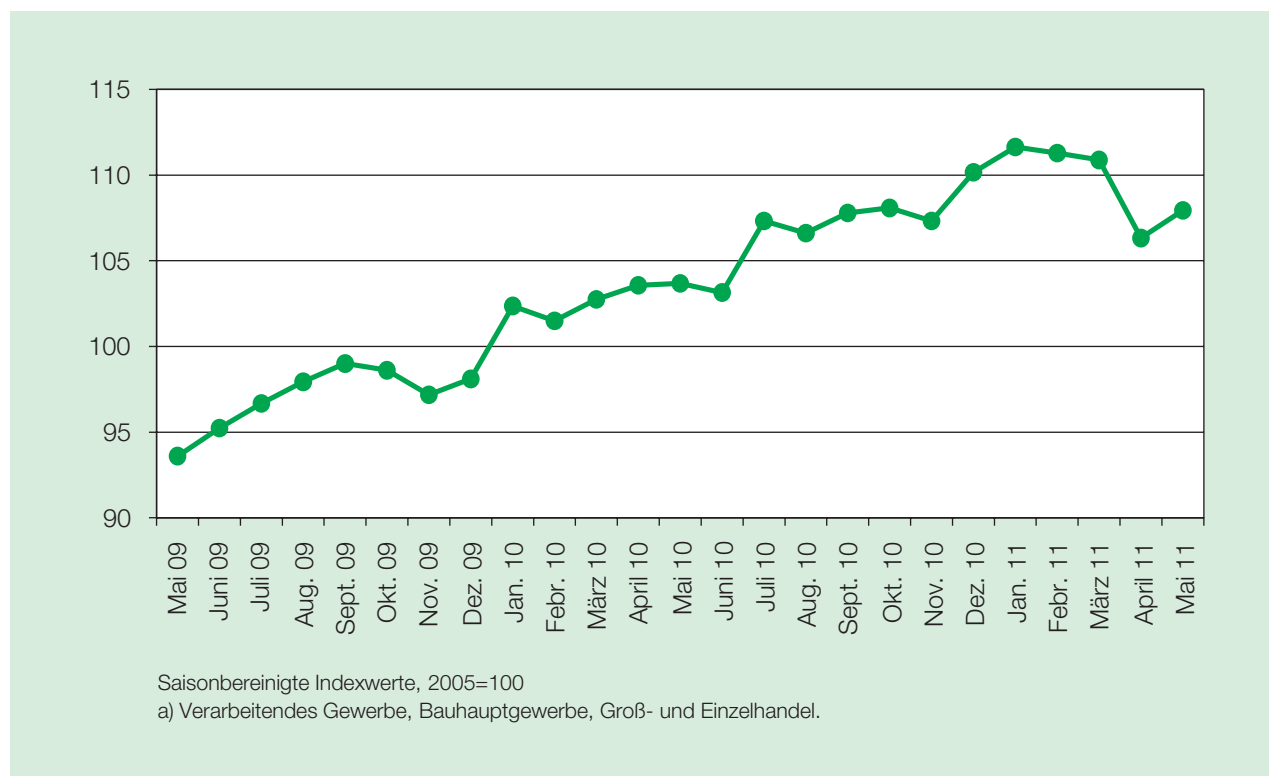
Im Mai hat sich der Klimaindikator für das Bauhauptgewerbe Sachsens das zweite Mal in Folge verschlechtert. Die sächsischen Baufirmen beurteilen ihre momentane Geschäftssituation besser als im Vormonat. Hinsichtlich der Entwicklung ihrer Geschäfte zeigte sich insgesamt etwas weniger Optimismus (vgl. Abb. 3). Dabei zeigen sich unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Bausparten. Während sich das Geschäftsklima im sächsischen Hochbau aufhellt, trübt sich dieses im Tiefbau hingegen ein. Die saisonbereinigte durchschnittliche Geräteauslastung der Bauunternehmen erhöhte sich im Mai den Angaben der Befragungsteilnehmer zufolge sowohl im Vormonats- als auch im Vorjahresmonatsvergleich. Solch eine Entwicklung ist zudem bei der durchschnittlichen Reichweite der Auftragsbestände zu beobachten. Diese stieg im Vergleich zum Monat April von durchschnittlich 2,7 auf aktuell 2,9 Monate. Die sächsischen Baufirmen wollen per saldo ihren Personalbestand in der nahen Zukunft reduzieren, wenn auch nicht mehr so kräftig wie im vergangenen Monat.

**Abbildung 1: Geschäftsklimaindex
Gewerbliche Wirtschaft^a Deutschlands, Ostdeutschlands und Sachsens im Vergleich**



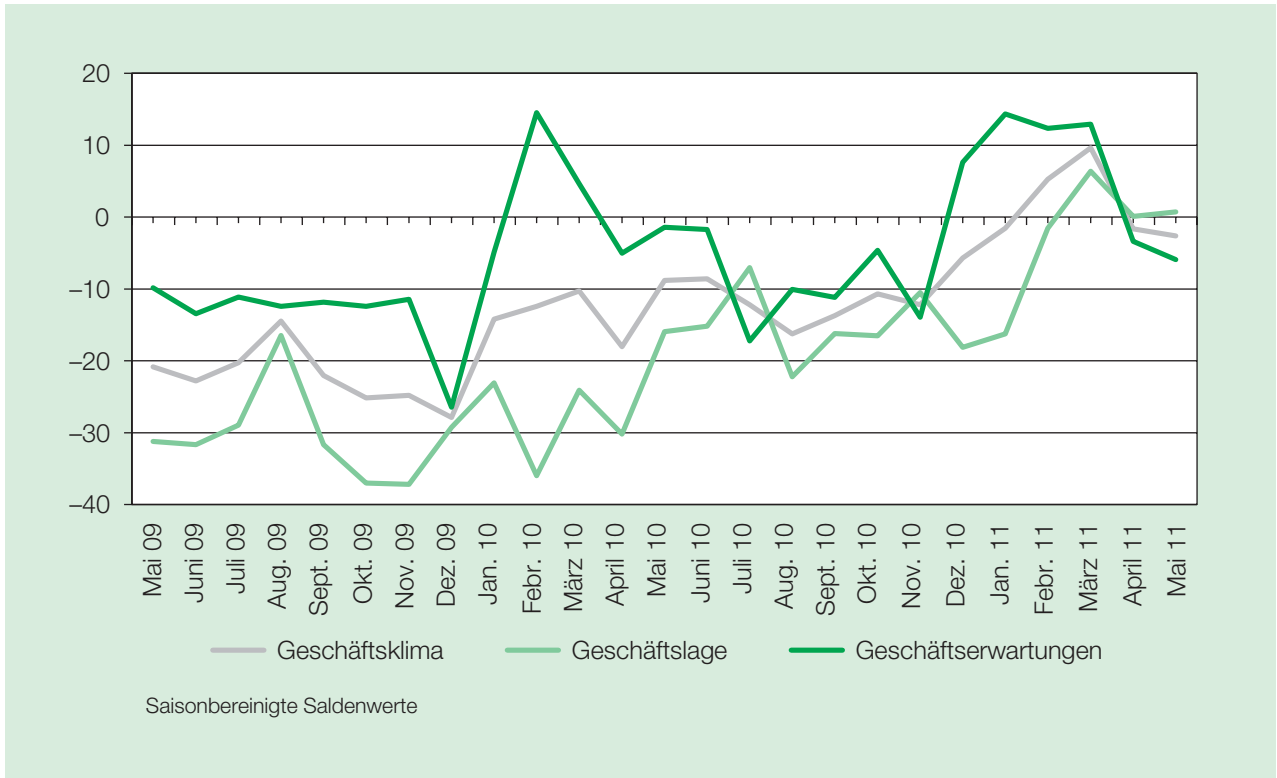
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 2: ifo Beschäftigungsbarometer für die Gewerbliche Wirtschaft^a Sachsens



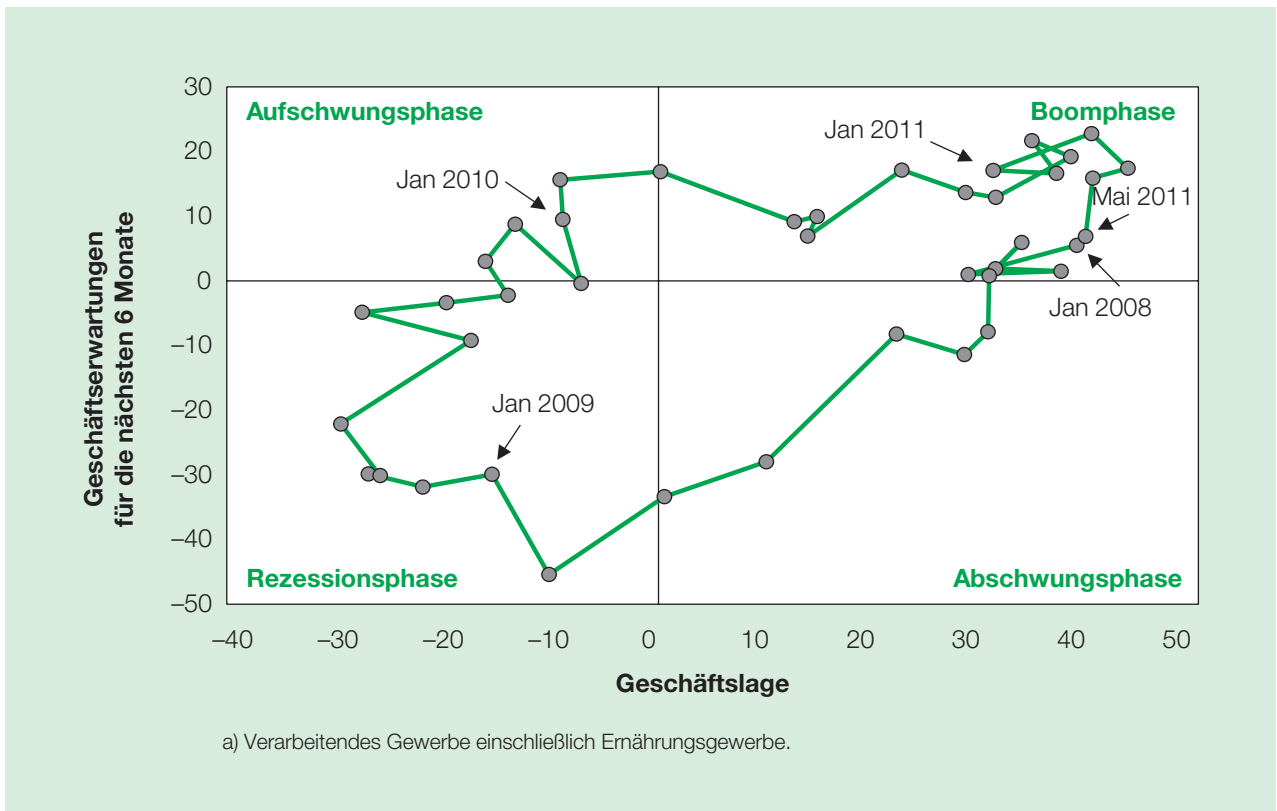
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 3: Geschäftsklima im sächsischen Bauhauptgewerbe und seine Komponenten die Geschäftslage- und Geschäftserwartungssalden



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 4: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe^a Sachsen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Tabelle 1: Ausgewählte Indikatoren aus dem ifo Konjunkturtest
Deutschland, Ostdeutschland und Sachsen im Vergleich**

Region	Deutschland		Ostdeutschland		Sachsen	
	1. Quartal 2011	4. Quartal 2010	1. Quartal 2011	4. Quartal 2010	1. Quartal 2011	4. Quartal 2010
Verarbeitendes Gewerbe						
Auftragsbestand (in Monaten ^a)	2,8	2,8	2,9	2,9	3,2	3,4
Kapazitätsauslastung (in % ^a)	84,7	83,3	81,1	81,7	84,0	83,9
Exportgeschäft – Erwartungen ^b	21,9	18,1	8,9	10,6	11,3	10,7
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^b	11,5	7,0	6,8	5,0	7,6	4,7
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	21,0	11,7	18,6	8,7	15,3	5,4
Bauhauptgewerbe						
Auftragsbestand (in Monaten ^a)	2,7	2,5	2,5	2,2	2,7	2,2
Kapazitätsauslastung (in % ^a)	68,3	68,5	71,5	70,3	71,1	69,1
Beschäftigtenzahl – Erwartungen ^b	2,9	-3,4	9,9	-4,9	16,4	-5,4
Baupreise – Erwartungen ^b	-2,8	-14,0	-3,2	-16,5	0,8	-11,2
Großhandel						
Umsatz gegenüber Vorjahr ^b	37,3	41,3	33,3	30,3	40,7	35,3
Bestellpläne ^b	19,8	19,6	7,3	7,7	11,0	23,5
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	44,6	33,2	47,0	33,3	51,0	34,6
Einzelhandel						
Umsatz gegenüber Vorjahr ^b	13,7	18,0	2,3	5,3	7,3	3,0
Bestellpläne ^b	4,6	3,5	-5,4	-8,8	1,7	-5,0
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	27,6	15,2	30,5	27,3	20,7	20,6
<p>Anmerkung: Die Angaben basieren auf saisonbereinigten Werten (Ausnahme: Umsatz gegen Vorjahr). a) Durchschnitte. – b) Salden der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen.</p>						

Quelle: ifo Konjunkturtest.